

<b>OBJEKT</b>	IGS Büssingweg	<b>Anlage 1</b>
<b>PROJEKT</b>	Aufstellung von Raummodulen zur Unterrichtsversorgung und vorbereitenden Maßnahmen	
<b>PROJEKTNR.:</b>	B.191600002 <b>LAGERBUCHNR.:</b> 021-0171	

### **Maßnahmenbeschreibung**

#### **Allgemeines:**

Die IGS Büssingweg soll einen kompletten Schulneubau entlang der Melanchthonstraße erhalten. Dafür muss die ehemalige Geschwister-Scholl-Schule einschl. Sporthalle abgerissen werden. Die dadurch entfallenden Unterrichtsräume werden nur zum Teil in der ehemaligen Karl-Jatho-Schule untergebracht werden können.

Für die Bauzeit soll der weitere Fehlbedarf durch eine modulare Raumeinheit gedeckt werden.

Das geplante Gebäude ist in zwei Teilbereiche gegliedert. Der zweigeschossige Bereich liegt im nordwestlichen Grenzbereich. Entlang der Ostgrenze zum Büssingweg befindet sich der eingeschossige Fachklassenbereich. Beide Gebäudeteile sind witterungsgeschützt mit einem Vordach miteinander verbunden.

Das Erdgeschoss ist deutlich größer als das Obergeschoss, damit hier, neben einem Cluster mit 4 Klassen, alle übergeordneten Funktionen und die Fachklassen integriert werden können. Damit soll sowohl die barrierefreie Erschließung als auch die Installationsführung im Bereich der naturwissenschaftlichen Räume erleichtert werden. Ein Aufzug für das OG wird in Abstimmung mit der Beauftragten für Menschen mit Behinderungen nicht errichtet.

Die Anlage umfasst 12 allgemeine Unterrichtseinheiten und 5 Fachklassen, einschl. Lehrerzimmer, WC-Anlagen und Flurzonen. Für erforderliche technische Installationen ist ein Technikraum vorgesehen, sowie eine Übergabestation für die Hausanschlüsse.

#### **Baukonstruktion / Maßnahmen Hochbau:**

Das Gebäude wird mit einem Sekundärdach ausgestattet, damit das Regenwasser geregelt abgeleitet werden kann.

Die Außenbauteile erfüllen die Standards der EnEV für eine Standzeit von unter 5 Jahren. Die Klassenräume werden ausreichend beleuchtet und besitzen jeweils einen ausreichenden Fensteranteil.

Alle Fassaden erhalten einen außenliegenden Sonnenschutz in Form von Raffstoren.

Die Klassenräume erhalten eine akustisch wirksame Abhangdecke. Dabei beträgt die lichte Raumhöhe ca. 2,70 m.

Der Bodenbelag ist mit Linoleum-Bahnenware geplant.

In allen Klassenräumen wird der Anschluss einer interaktiven Tafel ermöglicht.

Die Anforderungen zur Barrierefreiheit werden im Erdgeschoss differenziert nachgewiesen. Im Innenhof wird die Außenanlage an das Gebäude so angearbeitet, dass die Eingänge schwellenlos erreichbar sind.

Der südliche Zugang des naturwissenschaftlichen Gebäudeteils wird über eine Rampe erschlossen. Die Eingangstüren werden mit einem motorischen Drehtürantrieb ausgestattet, der entweder über Taster oder Infrarotsensor öffnet. Im Erdgeschoss werden alle Rauchschutztüren mit Feststellanlagen ausgestattet, die einen ungehinderten Durchgang ermöglichen und lediglich im Brandfall automatisch schließen.

Die Türen zu den Klassenräumen sind mind. 90 cm i. L. und haben einen Öffnungswiderstand von unter 15 Newton.

Gemäß Absprache mit der Beauftragten für Menschen mit Behinderung sind jeweils eine barrierefreie WC-Anlage im Erd- und Obergeschoss eingeplant.

### **Maßnahmen Technische Gebäudeausrüstung:**

#### Sanitär:

Die Modulanlage wird mit einer ausreichenden Anzahl von WC-Anlagen ausgestattet. Neben den Anlagen für Mädchen und Jungen sind ein Behinderten-WC sowie ein Lehrer-WC geplant.

Das anfallende Regenwasser wird von der Dachfläche abgeleitet und ins öffentliche Kanalsystem eingeleitet, da die örtlichen Vorflutverhältnisse jedoch keine direkte Einleitung in die Regenentwässerung erlauben, wird eine Rückstaudrosselung geplant und installiert

#### Elektrotechnik:

Die Brandmelde- und elektroakustischen Anlagen werden gemäß Schulbaurichtlinie ausgelegt.

#### Heizung:

Die Wärmeversorgung erfolgt über einen Heizkessel einschl. einem neuen Gasanschluss.

#### Erschließung:

Für die Modulanlage werden neue Gas-/ Wasser- und Abwasseranschlüsse benötigt.

#### Vorgezogene Erschließung:

Im Zusammenhang mit den Erschließungsmaßnahmen für die Modulanlage soll eine neue Trafostation errichtet werden, die später auch den Schulneubau versorgen soll.

Die Kosten in Höhe von ca. 230.000 € sind berücksichtigt.

Die Umverlegung der Fernwärmeleitung, die als Versorgungsleitung für den westlichen Stadtbezirk in den 80-iger Jahren auf dem Schulgrundstück verlegt wurde, ist für den Schulneubau zwingend notwendig.

Die Kosten in Höhe von ca. 2.200.000 € sind berücksichtigt.

### **Maßnahmen Außenanlagen:**

Die Pausenflächen befinden sich im Zentrum der Modulanlage, die sich um einen Innenhof gruppiert. Diese Flächen werden mit wassergebundener Decke, Pflasterung und Pflanzflächen ausgebaut und gestaltet. Weitere Pausen- und Bewegungsflächen finden sich rund um die bestehende Karl-Jatho-Schule.

Die Baustellenzufahrt erfolgt über eine vorhandene Zufahrt, die vom Wendehammer am Ende des Büsingwegs abgeht.

Vor Herrichtung der Fläche muss eine Kieselrotsanierung durchgeführt werden. Die Kosten in Höhe von ca. 295.000 € sind berücksichtigt.